



Der Ostritzer Stadtanzeiger Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Ostritz

Leben Energie Fluss

Nr. 7/34. Jahrgang

25. Juli 2025

Preis: 60 Cent

Inhalt

Seite 2

Amtliche Bekanntmachungen

Seite 4

Änderung der Elternbeiträge
Beschlüsse aus der Stadtrats-
sitzung am 26.6.2025

Seite 5

Das Hauptamt informiert
Hinweise zum Abbrennen
von Feuerwerken
Abholung Abfallkalender

Seite 6

Bundesweiter Warntag
Das Bauamt informiert
Umfrage zur Stadtentwicklung

Seite 8

Ostritz startet
die Kommunale Wärmeplanung

Seite 9

Informationen
Termine

Seite 10/15

Auswertung Umfrage
Transparentes Rathaus

Seite 11 – 14

Fragebogen zur Stadtentwicklung

Seite 16

Chronik – Die Klosterbrücke

Seite 17

Informationen
aus unseren Schulen

Seite 18

Vereine
Seniorenclub Ostritz

Seite 19

Mewa-Bad, Kino am Beckenrand
und vieles mehr

Seite 20

Ostritzer Heimatverein e. V.
Heimatverein Leuba

Seite 22

Dienstplan FFW Ostritz
Kirchennachrichten

Stand der Bauarbeiten im Bereich des Schwarzbaches



Umfrage zur Stadt- entwicklung

Ihre Meinung
ist gefragt!

Mit diesem Code
online ausfüllen
oder mit dem
innenliegenden
Fragebogen.

Vielen Dank
für Ihre Mitarbeit.



LANGE NACHT DER GESCHICHTEN

15. August 2025

MEWA-Bad Ostritz | 17 Uhr

Übernachtung im eigenen Zelt möglich
Infos unter: vereinshaus-ostritz.de

Veranstalter: Vereinshaus Ostritz, Markt 2, 02899 Ostritz



NACHRUF

Wir erhielten die traurige Nachricht,
dass die Ärztin Frau

Karin Neumann

am 28. Juni 2025 verstorben ist.



Frau Neumann, geboren am 13. November 1940, begann 1970 ihren Dienst im Ambulatorium in Ostritz und war damals die einzige Hausärztin im Ort. Sie betreute die rund 4.600 Ostritzerinnen und Ostritzer, darunter auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Altenheime, die Schwestern des Klosters St. Marienthal sowie Frauen des „St.-Josef-Pflegeheims“.

Zu den Sprechstunden im Ambulatorium kamen Hausbesuche, die Betreuung der Patienten in den umliegenden Dörfern Leuba, Kiesdorf und Dittersbach, die Dauerbereitschaft in den Nächten und der Wochenenddienst im Wechsel mit der Poliklinik Hagenwerder. Ab 1. März 1987 bekam sie Unterstützung durch Herrn Dr. med. Bernd Mrosek.

Am 31. März 2005 beendete sie ihren Dienst in Ostritz und wurde vom Bürgermeister Friedrich Tschirner in der Stadtratssitzung am 14. Juli 2005 mit großem Dank verabschiedet.

Mit großer Sorgfalt und hoher Einsatzbereitschaft für die vielen Patienten war sie eine wichtige und sehr angesehene Persönlichkeit für Ostritz. Sie ging in der Fürsorge für ihre Patienten auf.

Auch ihr Engagement in der Kirchgemeinde, vor allem für die Gemeindeparknerschaft mit der Kirchgemeinde Knesebeck sowie die langjährige Organisation der Friedensdekaden, war ein verlässlicher Pfeiler für das Gemeindeleben der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde in Ostritz.

Die Stadt wird sie in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten.

Im Namen des Stadtrates

Stephanie Rikl, Bürgermeisterin

Amtliche / Öffentliche Bekanntmachungen

Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 16 Abs. 2 Satz 1 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Ostritz hat in seiner Sitzung am 26.06.2025 die Satzung der Stadt Ostritz über eine Veränderungssperre für den Geltungsbereich des im Planaufstellungsverfahren befindlichen Bebauungsplans „Bahnhofstraße/Edmund-Kretschmer-Straße_N1“ (1. Verlängerung) beschlossen. Die Satzung wurde am 27.06.2025 ausgefertigt. Sie wird gemäß § 16 Abs. 2 Satz 1 BauGB wie folgt ortsüblich bekanntgemacht:

SATZUNG der Stadt Ostritz über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des im Planaufstellungsverfahrens befindlichen Bebauungsplans „Bahnhofstraße/ Edmund-Kretschmer-Straße_N1“ (1. Verlängerung)

Der Stadtrat der Stadt Ostritz hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2025 aufgrund der §§ 14, 16 und 17 Abs. 1 Satz 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) geändert worden ist, und des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Mai 2024 (SächsGVBl. S. 500) geändert worden ist, folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Zu sichernde Planung

Der Stadtrat der Stadt Ostritz hat in seiner Sitzung am 31.07.2023 beschlossen, für das in § 2 näher bezeichnete Gebiet den Bebauungsplan „Bahnhofstraße/Edmund-Kretschmer-Straße_N1“ aufzustellen. Zur Sicherung der Planung für dieses Gebiet wird die Veränderungssperre erlassen.

§ 2

Geltungsbereich

- (1) Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre erstreckt sich auf Teilflächen im Gebiet des sich im Planaufstellungsverfahren befindlichen Bebauungsplans „Bahnhofstraße/Edmund-Kretschmer-Straße_N1“, das sich im Ostteil der Stadt Ostritz befindet. Die genauen Grenzen ergeben sich aus dem anliegenden Lageplan, der Teil der Satzung ist (Anlage). Der Lageplan im Maßstab 1:2.000 setzt die Grenzen zeichnerisch fest.
- (2) Die Veränderungssperre erstreckt sich demnach auf die nachstehenden Flurstücke: 327/7, 327/8, 327/9, 327/10, 327/12, 327/13, 327/14, 327/15, 327/16, 328, 329, 330, 331, 332, 333/1, 333/2, 333/3, 333/4, 335/1, 335/2, 335/3, 335/4, 335/5, 336 bis 347, 348/1, 348/3, 348/4, 348/5, 348/6, 348/7, 348/8, 348/9, 348/10, 348/11, 348/12, 348/13, 348/14, 348/15, 348/16, 348/17, 348/18, 348/19, 350 bis 354, 355/1, 355/2, 355/3, 356 bis 360, 361/1, 361/2, 362, 363, 365 bis 367, Teilflächen des Flurstücks 368, Teilflächen des Flurstücks 369, 370/1, Teilflächen des Flurstücks 370/2, Teilflächen des Flurstücks 371, 372 bis 375, 379/2, 379/4, 379/10, Teilflächen des Flurstücks 379/11, 379/14, 379/15, 395/1, 395/2, 395/3, 395/4, 396, 397.

§ 3**Rechtswirkung der Veränderungssperre**

- (1) In dem räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen:
 - a) Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt und bauliche Anlagen nicht beseitigt werden; Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB sind:
 - aa) Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben und
 - bb) Aufschüttungen und Abgrabungen größeren Umfangs sowie Ausschachtungen, Ablagerungen einschließlich Lagerstätten;
 - b) erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
- (2) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von den Verboten nach Absatz 1 eine Ausnahme zugelassen werden.
- (3) Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführungen vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 4**Inkrafttreten und Geltungsdauer der Veränderungssperre**

Die Veränderungssperre tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft. Ihre Geltungsdauer beträgt ein Jahr.

Ausfertigung: Ostritz, den 27.06.2025

Stephanie Rikl

Rikl, Bürgermeisterin

**Hinweise**

Der in § 2 Abs. 1 bezeichnete Lageplan (Anlage 2) wird gemäß § 8 der Kommunalbekanntmachungsverordnung (KomBekVO) vom 17. Dezember 2015 i. V. m. § 3 der Bekanntmachungssatzung der Stadt Ostritz hiermit im Wege der Ersatzbekanntmachung öffentlich bekannt gemacht.

Die Satzung über die Veränderungssperre (1. Verlängerung) einschließlich Lageplan wird in der Stadtverwaltung Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz, zur kostenlosen Einsichtnahme für jedermann während der üblichen Dienstzeiten bereitgehalten. Über den Inhalt der Satzung wird dort auf Verlangen Auskunft gegeben. Zur Orientierung ist der Geltungsbereich der Satzung im nachfolgenden Übersichtsplan dargestellt. Dieser ist kein Bestandteil der Satzung und deshalb nicht rechtsverbindlich. Rechtsverbindlich ist der von der Bürgermeisterin ausgefertigte Lageplan (Anlage) im Maßstab 1:2.000.

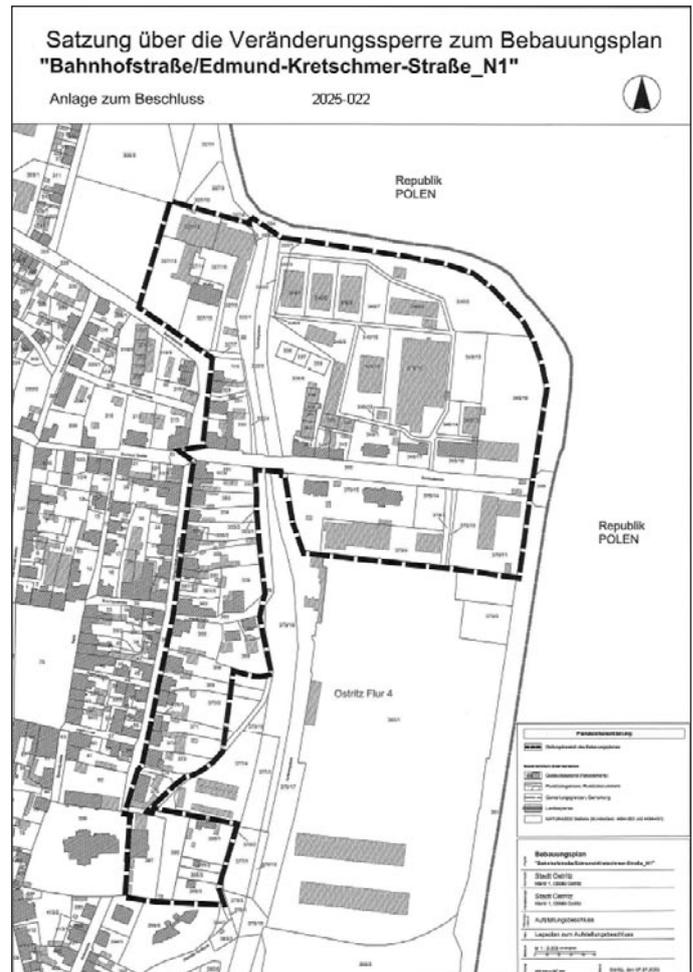
Etwaige Mängel der Abwägung beim Zustandekommen dieser Satzung sind nach § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB wird hingewiesen. Danach kann der Entschädigungsberechtigte Entschädigung verlangen, wenn die in § 18 Abs. 1 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten gem. § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nummer 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Übersichtsplan**Beschluss 2025-022**

Beschluss der Satzung der Stadt Ostritz über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des im Planaufstellungsverfahren befindlichen Bebauungsplans „Bahnhofstraße/Edmund-Kretschmer-Straße_N1“ (1. Verlängerung)

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat der Stadt Ostritz beschließt die Satzung der Stadt Ostritz über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des im Planaufstellungsverfahren befindlichen Bebauungsplans „Bahnhofstraße/Edmund-Kretschmer-Straße_N1“ (1. Verlängerung)
2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Satzung gemäß § 4 Abs. 3 Satz 1 SächsGemO auszufertigen und öffentlich bekannt zu machen.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 2 Befangen: 2 Einstimmig:
Befangen: A. Kupka, T. Götsberger

Änderung der Elternbeiträge sowie Sonderformen der Elternbeiträge in den Kindertagesstätten der Stadt Ostritz mit Gültigkeit ab 1. August 2025

Kinderkrippe

Elternbeiträge:

- 9 Stunden: 285,36 EUR
- 6 Stunden: 190,24 EUR
- 4,5 Stunden: 142,68 EUR

Sonderformen Elternbeiträge:

- 10-h-Betreuung 317,07 EUR pro Monat
- Mehrbetreuung
(je angefangene Stunde) 7,30 EUR pro Stunde
- Gastkindbetreuung 14,50 EUR pro Tag

Kindergarten

Elternbeiträge:

- 9 Stunden: 162,71 EUR
- 6 Stunden: 108,47 EUR
- 4,5 Stunden: 81,36 EUR

Sonderformen Elternbeiträge:

- 10-h-Betreuung 180,79 EUR pro Monat
- Mehrbetreuung
(je angefangene Stunde) 5,80 EUR pro Stunde
- Gastkindbetreuung 8,70 EUR pro Tag

Hort

Elternbeiträge:

- 6 Stunden: 87,86 EUR
- 4,5 Stunden: 73,22 EUR

Sonderformen Elternbeiträge:

- 9-h-Bereuung
(während der Winter-/
Sommer-/Herbstferien) 131,79 EUR pro Monat
- Mehrbetreuung
(je angefangene Stunde) 5,20 EUR pro Stunde
- Gastkindbetreuung 10,50 EUR pro Tag

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Stadtratssitzung am 26.6.2025

Am Donnerstag, dem 26.6.2025, 19.00 Uhr fand die letzte Sitzung des Stadtrates vor der Sommerpause statt. Bürgermeisterin Rikl begrüßte alle anwesenden Stadträte und Gäste zur Sitzung. Es waren 9 Stadträte und die Bürgermeisterin anwesend, 3 Stadträte fehlten entschuldigt (9 + 1 Abstimmungsberechtigte).

Nach Bestätigung der Tagesordnung dankte Bürgermeisterin Rikl im Namen des Stadtrates und der Einwohner von Ostritz und Umgebung Herrn Dr. Bernd Mrosek für sein langjähriges Wirken in Ostritz und wünschte ihm einen wohlverdienten Ruhestand. Herrn Albert Mrosek als Nachfolger in der Praxis auf der Bergstraße sowie dem gesamten Praxisteam wünschte sie weiterhin alles Gute.



Verabschiedung von Herrn Dr. med. Bernd Mrosek

Nachfolgend wurden folgende öffentliche Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2025-022

Beschluss der Satzung der Stadt Ostritz über die Veränderungsperre für den Geltungsbereich des im Planaufstellungsverfahren befindlichen Bebauungsplans „Bahnhofstraße/Edmund-Kretschmer-Straße_N1“ (1. Verlängerung)

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat der Stadt Ostritz beschließt die Satzung der Stadt Ostritz über die Veränderungsperre für den Geltungsbereich des im Planaufstellungsverfahren befindlichen Bebauungsplans „Bahnhofstraße/Edmund-Kretschmer-Straße_N1“ (1. Verlängerung)
2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Satzung gemäß § 4 Abs. 3 Satz 1 SächsGemO auszufertigen und öffentlich bekannt zu machen.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 2 Befangen: 2 Einstimmig:
Befangen: A. Kupka, T. Götsberger

Beschluss 2025-023

Feststellung Jahresabschluss zum 31.12.2020 der Stadt Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat stellt den örtlich geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2020 gemäß Anlage 1 fest und nimmt den Bericht der örtlichen Prüfung gemäß Anlage 2 zur Kenntnis.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2025-025

Beschluss zum Verkauf einer Teilfläche von ca. 500 m² des Flurstücks 5/5 der Gemarkung Ostritz, Flur 3

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadt Ostritz verkauft eine unvermessene Teilfläche von ca. 500 m² des Flurstücks 5/5 der Gemarkung Ostritz, Flur 3.
2. Der Kaufpreis für das Flurstück beträgt vorläufig 15.000,00 €, dies entspricht einem Preis von 30,00 €/m².
3. Die anteilig entstehenden Vermessungskosten trägt die Käuferin.
4. Alle sich aus dem Rechtsgeschäft ergebenden Kosten trägt die Käuferin.
5. Die Bürgermeisterin wird mit dem Abschluss eines Notarvertrages beauftragt.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2025-026**Beschluss zum Verkauf einer Teilfläche von ca. 475 m² des Flurstücks 5/5 der Gemarkung Ostritz, Flur 3****Der Stadtrat beschließt:**

1. Die Stadt Ostritz verkauft eine unvermessene Teilfläche von ca. 475 m² des Flurstücks 5/5 der Gemarkung Ostritz, Flur 3.
2. Der Kaufpreis für das Flurstück beträgt vorläufig 14.250,00 €, dies entspricht einem Preis von 30,00 €/m².
3. Die anteilig entstehenden Vermessungskosten trägt der Käufer.
4. Alle sich aus dem Rechtsgeschäft ergebenden Kosten trägt der Käufer.
5. Die Bürgermeisterin wird mit dem Abschluss eines Notarvertrages beauftragt.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2025-027**Beschluss zum Verkauf einer Teilfläche von ca. 250 m² des Flurstücks 5/5 sowie des Flurstückes 3/15 der Gemarkung Ostritz, Flur 3****Der Stadtrat beschließt:**

1. Die Stadt Ostritz verkauft eine unvermessene Teilfläche von ca. 250 m² des Flurstücks 5/5 sowie das Flurstück 3/15 mit einer Größe von 280 m² der Gemarkung Ostritz, Flur 3.
2. Der Kaufpreis für das Flurstück beträgt vorläufig 7.950,00 €, dies entspricht einem Preis von 15,00 €/m² für beide Flächen.
3. Die anteilig entstehenden Vermessungskosten für die Teilfläche aus dem Flurstück 5/5, Flur 3 der Gemarkung Ostritz trägt der Käufer.
4. Alle sich aus dem Rechtsgeschäft ergebenden Kosten trägt der Käufer.
5. Die Bürgermeisterin wird mit dem Abschluss eines Notarvertrages beauftragt.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Die Sitzung endete 22.00 Uhr.

*gez. Rikl, Bürgermeisterin***Das Einwohnermeldeamt informiert***Herzliche Glückwünsche!*

Die Stadt Ostritz gratuliert allen **Jubilarinnen und Jubilaren** herzlichst zu ihren Geburtstagen und wünscht ihnen alles erdenklich Gute, viel Freude am Leben und vor allen Dingen immer gute Gesundheit.

**Das Hauptamt informiert****Hinweise zur Beantragung von Genehmigungen zum Abbrennen von Feuerwerken**

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, bitte beachten Sie, dass für das Abbrennen von Feuerwerken ganzjährig eine Ausnahmegenehmigung erforderlich ist. Der entsprechende Antrag (Verwendung von Feuerwerkskörpern der Klasse II für ein privates Feuerwerk nach § 24 Abs. 1 der 1. Erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz (SprengV)) muss mindestens vier Wochen vor dem geplanten Abbrennen beim Hauptamt eingereicht werden.

Wir bitten darum, die Antragsfrist einzuhalten, da hier unsererseits eine Anhörung der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Görlitz erfolgen muss.

Für die Bearbeitung des Antrags wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 50,00 EUR erhoben.

Den entsprechenden Antrag zur Freistellung vom Verwendungsverbot finden Sie auf unserer Webseite unter Rathaus – Amterservice/Formulare – Ordnungsamt.

Für weitere Fragen oder Informationen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

*Julian Lätzsch, Hauptamt***Abholung Abfallkalender**

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, die Kommunen des Landkreises Görlitz wurden im Mai dieses Jahres darüber informiert, dass die gedruckten Abfallkalender nicht mehr, wie bisher, flächendeckend an alle Haushalte versendet werden. Diese Entscheidung wurde getroffen, um unnötige fehlende oder gar doppelte Zustellungen zukünftig zu vermeiden. Ab Dezember 2025 werden die gedruckten Abfallkalender zentral für die Stadt Ostritz mit OT Leuba an das Rathaus (Markt 1, 02899 Ostritz) geliefert. Hier liegen diese dann frei zugänglich aus und können bei Bedarf zu den Sprechzeiten abgeholt werden.

Als Alternative möchten wir unseren Einwohnerinnen und Einwohnern hiermit die Nutzung der Abfall-App bzw. den digitalen Abfallkalender der Entsorger auf der Webseite empfehlen. Die Abfall-App kann im Apple App-Store oder Google Play-Store kostenfrei heruntergeladen werden. Die Nutzung ist ebenfalls kostenfrei.

ABFALL-APP
LADEN SIE SICH DIE ABFALL-APP HERUNTER!

- Nie wieder Leerungstermine verpassen!**
Erinnerungen für Rest-, Biomüll, gelbe und blaue Tonne.
- Standorte für Glas- und Altkleidercontainer sowie Wertstoffhöfe**
- Individuelle Einstellungen:** Wählen Sie Wohnort, Erinnerungstag und Uhrzeit.
- Adressen und Öffnungszeiten der Entsorgungsunternehmen**
- Mit Abfall-ABC:** Alles über die richtige Abfallentsorgung.

Landratsamt Görlitz | Regiebetrieb Abfallwirtschaft | Muskauer Straße 51 | 02906 Niesky | info@aw-goe.rlz.de

Erhältlich bei:

Bundesweiter Warntag

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,
am **11. September 2025** findet der nächste jährliche **bundesweite Warntag** statt.

Das bedeutet, dass um 11.00 Uhr die Integrierte Regionalleitstelle (IRLS) Ostsachsen das Signal zur „Warnung vor einer Gefahr“ zur Auslösung bringen wird. Um 11.45 Uhr wird das Signal „Entwarnung“ ertönen.

Für Sie besteht keine Gefahr und kein Handlungsbedarf.

Die Probewarnung wird u. a. über die Sirenen (ggf. mit Sprachdurchsagen), die Warn-Apps wie NINA oder BIWAPP, Cell Broadcast, Radio, Rundfunk, über Warntafeln und Ausgänge (z. B. digital) oder auch per Mobilfunkdienst erfolgen. Insbesondere über Cell Broadcast werden alle empfangsfähigen mobilen Endgeräte einer Funkzelle auch ohne das Vorhandensein einer speziellen App oder einer Internetverbindung erreicht.

Die Warn-App Nina ist die offizielle Warn-App des Bundes, welche über Gefahren wie Großbrände, drohende Hochwasser, Unfälle mit Chemikalien oder Sonstiges informiert. BIWAPP ist ebenfalls eine kostenlose Warn-App des Landkreises Görlitz, bei welcher man je nach gewähltem Umkreis Warnungen und Informationen über Schulausfälle, Großbrände, Hochwasser oder auch Straßensperrungen erhält. Grundsätzlich gilt aber, vor allem im Ernstfall, die im Merkblatt genannten Verhaltensregeln zu kennen und entsprechend anwenden zu können.

Merkblatt über die Sirensignale im Freistaat Sachsen und über allgemeine Verhaltensregeln bei Auslösung von Sirensignalen	
1. Signalprobe	
1 Ton von 12 Sekunden Dauer (immer mittwochs 15.00 Uhr)	
	
2. Feueralarm	
3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause	
	
3. Warnung vor einer Gefahr – Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten!	
6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause (1 Minute Heulton)	
	
Verhaltensregeln:	
→ Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!	
→ Informieren Sie sich über die Warn-Apps, z. B. NINA, BIWAPP etc.	
→ Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!	
→ Helfen Sie älteren und behinderten Menschen.	
→ Informieren Sie ausländische Mitbürger!	
→ Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden genau!	
→ Telefonieren Sie nur, falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz!	
→ <i>Telefonnetze sind in diesen Fällen schnell überlastet.</i>	
→ Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! – Schnelle Hilfe braucht freie Wege!	
4. Entwarnung – Die Gefahr besteht nicht mehr. Informieren Sie sich!	
1 Dauerton von einer Minute	
	

Das Bauamt informiert

Umfrage zur Stadtentwicklung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

die Stadt Ostritz lässt derzeit ihr Integriertes Stadtentwicklungskonzept fortschreiben. Das ist eine Strategie, die Ziele und Maßnahmen für die Entwicklung von Ostritz in den kommenden 10 bis 15 Jahren enthält. Sie soll eine Antwort geben auf die Frage „Wie wollen wir in Ostritz im Jahr 2040 leben?“. Es geht darum, sich an Veränderungen in der Bevölkerungsentwicklung oder auch in der Wirtschaft anzupassen und die Lebensqualität langfristig zu sichern und nach Möglichkeit auch zu verbessern. Dafür wird zuerst untersucht, welche Missstände und Potenziale aktuell vorliegen und wo Handlungsbedarf besteht. Dann werden unter Einbindung der Politik, Wirtschaft, örtlichen Trägern und Organisationen sowie der Bevölkerung Ziele für die Zukunft entwickelt. In einem Katalog werden Maßnahmen gesammelt, um Missstände zu beseitigen, Potenziale zu nutzen und die gesetzten Ziele zu erreichen.

Ihre Meinung ist gefragt!

Mit der Beantwortung der Fragen unterstützen Sie uns in der zukünftigen Entwicklung der Stadt. Ihre Einschätzungen, Ideen und Hinweise liefern wichtige Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen, die in das Leitbild einfließen können. Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen. Wir bedanken uns sehr herzlich, dass Sie sich die Zeit nehmen, um sich aktiv in diesem spannenden Prozess einzubringen.

Es grüßt Sie herzlich *Stephanie Rikl, Bürgermeisterin*



Sie können auch die **Möglichkeit der Online-Befragung** über den nebenstehenden QR-Code oder den folgenden Link: <https://steg-planung-nordost.limesurvey.net/ostritz-stadtentwicklung-umfrage?lang=de> nutzen.

Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen herzlich.

Für Fragen erreichen Sie Herrn Hübler (Bauverwaltung, Stadt Ostritz) zu den Öffnungszeiten des Rathauses telefonisch unter 035823 884-25.

Den beiliegenden Fragebogen (im Mittelteil des Amtsblattes) **ausgefüllt? Dann ab an die Stadtverwaltung:**

Anfragen/Anmerkungen und Rückgabe der Fragebögen

per Post/Fax/E-Mail oder bei der Stadtverwaltung bitte **bis spätestens 15. August 2025** an:

E-Mail: bauamt@ostritz.de
(Bitte mit Betreff „INSEK-Umfrage“)

Fax: **035823 884-0**

Post: **Stadtverwaltung Ostritz
Markt 1
02899 Ostritz**

Datenschutzhinweis:

Die Stadt Ostritz hat die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) beauftragt. Die STEG Stadtentwicklung GmbH erhält als Auftragnehmer die Fragebögen und wertet diese zur weiteren Verwendung aus. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst. Die Befragung ist zu jedem Zeitpunkt anonym. Die erfassten Daten werden nur zum angegebenen Zweck erhoben und nicht an Dritte weitergegeben.

Rückbaumaßnahme Objekt Bahnhofstraße 8/10

Wie bereits informiert, wurde für dieses Objekt durch die Stadt Ostritz in Abstimmung mit der „Bauen und Wohnen GmbH“ ein Förderantrag auf Grundlage der Förderrichtlinie Rückbau Wohngebäude vom 4. Juni 2024 gestellt und durch die Sächsische Aufbaubank bewilligt. Nach erfolgreicher Ausschreibung dieses Vorhabens (zeitgleich mit dem Objekt Nordring 15 – 17) konnte die Auftragsvergabe an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Köhler und Sohn GmbH, vergeben werden. Da die naturschutzrechtlichen Überprüfungen ergaben, dass ein Rückbau noch zeitnah möglich ist, konnte mit dem Rückbau bereits Anfang Juni gestartet werden. Zwischenzeitlich ist, bis auf noch letzte Gestaltungsmaßnahmen an der entstandenen Freifläche, das Projekt abgeschlossen.

Zur Maßnahme Umsetzung sind drei Beispielfotos beigelegt.



Fotos: F. Hübler

Hochwassermaßnahme 2010, Ertüchtigung Schwarzbach

In der heutigen Ausgabe unseres Stadtanzeigers möchte das Bauamt einen kurzen Zwischenbericht zum Stand der Bauarbeiten im Bereich des Schwarzbaches darlegen. Seit Anfang Mai arbeitet, nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung und der Auftragsvergabe durch den Stadtrat, die Firma Steinle Bau GmbH – Niederlassung Löbau an der Maßnahme Umsetzung. Der erste offene Gewässerabschnitt des Schwarzbaches ist entsprechend der Planungsunterlagen bis auf Höhe der Querung des Radweges inklusive Ein- und Auslaufbauwerk hergestellt. Hier sind dann lediglich noch Wiederherstellungsarbeiten an den die Maßnahme angrenzenden Flächen bzw. dem Radweg durchzuführen. Seit Ende Juni wird ausgehend von der Leubaer Straße am verrohrten Abschnitt in Richtung Einleitstelle in die Neiße gearbeitet. Dabei ist der vorgesehene Rohreinzug in die alte bestehende Betonrohrleitung DN 600 auf einer Länge von ca. 45 Metern bereits erfolgt. Momentan werden die neuen Betonschächte mit Absperrereinrichtung für den Hochwasserfall eingebaut. In diesem Zusammenhang wurde auch die behördlich festgelegte Grundwasserreinigungsanlage für das, während der Bautätigkeit, anfallende Grundwasser im Bereich der „Lederwerkswiese“ in Betrieb genommen. Zum bisherigen Bauverlauf sind vier Beispielfotos beigelegt.



Aufbau Grundwasserreinigungsanlage



Neuprofilierung Schwarzbach



Rohreinzug in Bestandsleitung



Einbau Betonschacht

Fotos: M. Haase

Frank Hübler, Sachbearbeiter Bauamt



**Sachsen
Energie**

Mit SachsenEnergie als strategischer Partner – Ostritz startet die Kommunale Wärmeplanung

- **Projektstart durch SachsenEnergie in der Kommunalen Wärmeplanung**
- **Förderung der Wärmeplanung durch Nationale Klimaschutzinitiative**
- **Wärmeplan für Ostritz soll bis Februar 2026 stehen**

Seit dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) im Jahr 2024 sind Kommunen gesetzlich verpflichtet, Wärmepläne für eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erstellen – eine anspruchsvolle Aufgabe, der sich nun die Stadt Ostritz mit offiziell Projektstart zur Kommunalen Wärmeplanung am 8. Juli 2025 widmet. Unterstützt wird sie dabei von SachsenEnergie und seecon Ingenieure, den erfahrenen Partnern für kommunale Infrastrukturprojekte in Ostsachsen. Zur Finanzierung des Projektes konnte sich die Stadt Zuwendungen über die Förderung der Nationalen Klimaschutzinitiative sichern. Der Wärmeplan für Ostritz und seinen Ortsteil Leuba soll im Februar 2026 beschlossen werden.

Bürgermeisterin Stephanie Rikl leitete mit Vorfreude in die Kick-off-Veranstaltung in Ostritz ein: „Mit der Kommunalen Wärmeplanung übernehmen wir Verantwortung für die Zukunft unserer Stadt. Wir wollen nicht nur gesetzliche Vorgaben erfüllen, sondern aktiv gestalten – für eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Wärmeversorgung in Ostritz.“

Gunnar Schneider, Leiter Regionalvertrieb bei SachsenEnergie, ergänzte: „Als regional verankertes Unternehmen ist es uns ein besonderes Anliegen, die Kommunale Wärmeplanung in Ostritz gemeinsam mit der Stadt, den lokalen Akteuren sowie den Bürgerinnen und Bürgern in Fachworkshops und Bürgerdialogen zu gestalten. Transparenz und Beteiligung stehen für uns dabei an erster Stelle. Wir laden alle herzlich ein, diesen Weg gemeinsam zu gehen und die Wärmewende aktiv mitzugestalten.“

Gemeinsam für eine klimafreundliche Wärmeversorgung

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung im Katholischen Gemeindehaus Ostritz kamen Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde, der Verwaltung, der lokalen Wirtschaft sowie der Projektpartner SachsenEnergie und seecon Ingenieure zusammen, um die Meilensteine zu besprechen. Projektleiter Christopher Schmid der seecon Ingenieure GmbH zu dem geplanten Vorgehen: „Mit dem nunmehr fünften gemeinsamen Projektstart zur Kommunalen Wärmeplanung allein in diesem Jahr unterstreichen wir unsere gewachsene Expertise in diesem anspruchsvollen Aufgabenfeld. Diese Erfahrung bringen wir gezielt ein, um die spezifischen Rahmenbedingungen in Ostritz und seinem Ortsteil Leuba präzise zu analysieren und darauf aufbauend eine maßgeschneiderte Wärmeplanung zu entwickeln. Ein besonderer Fokus liegt in Ostritz auf dem Erhalt und möglichen Ausbau des bestehenden Wärmenetzes. Bereits in den 1990er Jahren konnte die Stadt erfolgreich Fördermittel einwerben, um ein zentrales Wärmenetz aufzubauen – ein heute wertvoller infrastruktureller Grundstein, auf dem die künftige Wärmeplanung aufbauen kann.“

Als strategischer Partner unterstützt SachsenEnergie Kommunen in den ostsächsischen Landkreisen und der Landeshauptstadt bei der Erstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Kommunalen Wärmeplanung. Mit fundierten Infrastrukturdaten, regionaler Expertise und Erfahrung aus Projekten in Wilthen, Kodersdorf, Löbau, Radeberg, Großenhain, Herrnhut, Kottmar und Strehla sorgt SachsenEnergie für eine effiziente und praxisnahe Umsetzung.

Im Zentrum stehen dabei:

- schrittweises Vorgehen als Basis für eine erfolgreiche Wärmeplanung: Analyse, Potenziale, Zielszenario, Wärmewendestrategie.
- individuelle Planung auf Basis lokaler Gegebenheiten.
- transparente Einbindung von Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Informationen zum Dienstleistungsangebot von SachsenEnergie zur Kommunalen Wärmeplanung finden Sie unter www.sachsenenergie.de/waermeplanung.

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert die Bundesregierung seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Informationen



Ehrenamtliche Hospizbegleitung – jetzt Zeit schenken

Manchmal ist das Wertvollste was wir geben können unsere Zeit. Viele Menschen wünschen sich am Ende ihres Lebens nicht allein zu sein. Sie brauchen jemanden, der zuhört, Trost spendet und einfach da ist – besonders dann, wenn ihr Weg von Krankheit, Schmerzen oder Einsamkeit geprägt ist. Als ehrenamtlicher Hospizbegleiter/-in schenkt man Menschen am Ende ihres Lebens einfach sein Dasein. Dafür braucht man kein medizinisches Wissen – nur ein offenes Herz und ein bisschen Zeit.

Haben Sie Freude an der Begegnung mit Menschen und möchten schwerkranke Menschen auf ihrem letzten Lebensweg begleiten? Unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter/-innen besuchen Betroffene zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus. Zuhören, vorlesen, spazieren gehen oder einfach schweigen – im Mittelpunkt steht immer der Mensch und das, was ihm guttut.

Unsere nächste **Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung** findet ab Januar bis Oktober 2026 statt und umfasst sechs Wochenendseminare sowie ein Praktikum. Die Kosten betragen 20,00 Euro pro Modul.

Wenn Sie sich engagieren möchten, freuen wir uns auf Ihre Anmeldung: **Telefon: 03583 794269**
E-Mail: ambulant@hospiz-ostsachsen.de

Weitere Auskünfte zur Arbeit des Christlichen Hospiz Ost-sachsens erfahren Sie unter www.hospiz-ostsachsen.de

Einladung zum Gesprächscafé für Betroffene und Angehörige

Die ambulante Krebsberatungsstelle am Klinikum Oberlausitzer Bergland lädt herzlich zum nächsten Gesprächscafé ein. In geschützter und entspannter Atmosphäre können sich Betroffene sowie An- und Zugehörige untereinander austauschen, miteinander ins Gespräch kommen und gegenseitige Unterstützung erfahren.

Am **Mittwoch, 27. August 2025** in der Zeit von 14.00 bis 15.00 Uhr in den Räumlichkeiten der ambulanten Krebsberatung am Klinikum Oberlausitzer Bergland, Görlitzer Straße 8, Zittau (Haus 1, Raum 27).

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 03583 881040 oder krebsberatung@k-ob.de.

Das Team der ambulanten Krebsberatung freut sich auf Ihre Teilnahme.

Termine

Bürgermeisterin

Sprechstunde Bürgermeisterin:

am **12. August 2025**, 15.30 – 17.30 Uhr

Die nächsten **öffentlichen Stadtratssitzungen** finden am **7. und 21. August 2025, 19.00 Uhr** im Ratssaal statt.

Sprechstunde Friedensrichterin

Dienstag, 5. August 2025

von **15.00 bis 17.00 Uhr** im Rathaus, Parterre.

Kontakt per E-Mail: ines.fabisch@friedensrichterin.de

Terminvereinbarung über Stadtverwaltung Ostritz,

Telefon 035823 8840

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112	für Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt
116 117	Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst , erreichbar:
	Mo., Di., Do. 19.00 – 7.00 Uhr
	Mi., Fr. 14.00 – 7.00 Uhr
	Sa., So. 0.00 – 24.00 Uhr

03571 19222 Anmeldung Krankentransport

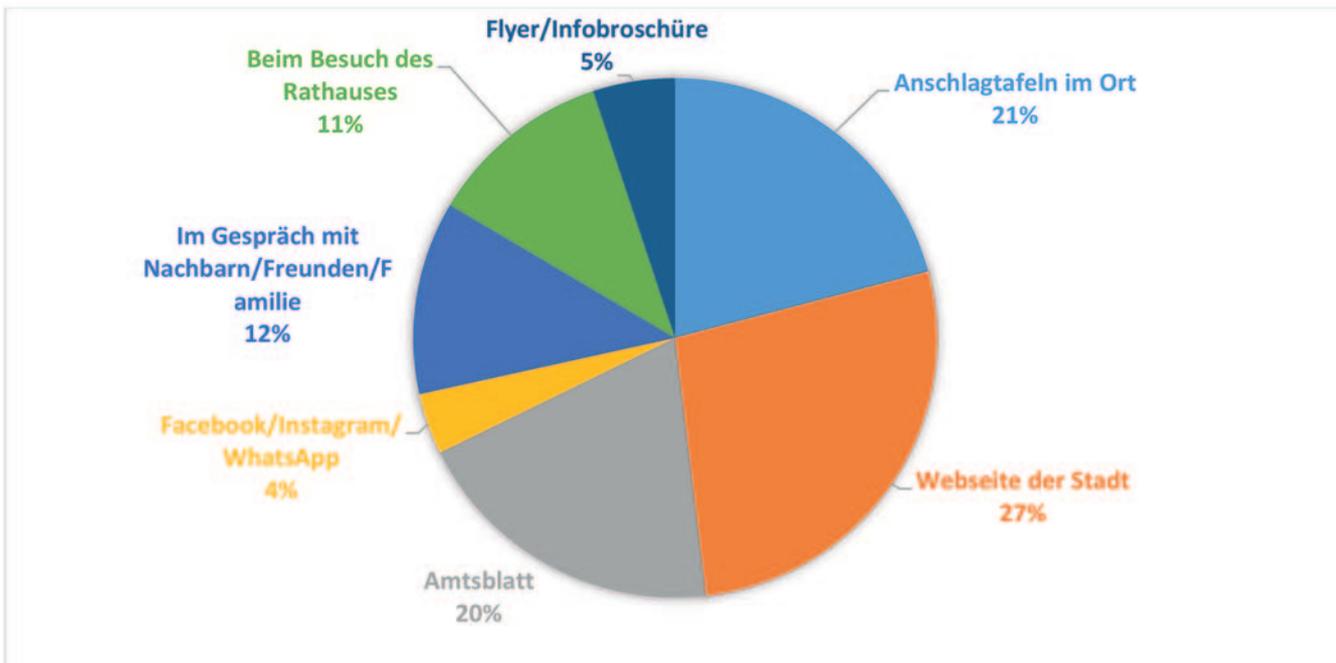
03571 19296 Allg. Erreichbarkeit IRLS / Feuerwehr

Auswertung des Fragebogens - Wie fühlen Sie sich durch Ihre Stadtverwaltung informiert?

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in Amtsblättern finden sich eine Vielzahl von wichtigen Informationen, ebenso auf den jeweiligen Webseiten der Kommunen. Auch für die Zukunft sollen die Informationen dem Bedarf der Bürgerinnen und Bürger entsprechen. Aus diesem Grunde fand eine Umfrage statt, an der mittels Zufall im Frühjahr einer ausgewählten Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern von Ostritz (ca. 20 Prozent in der jeweiligen Altersgruppe) ein Fragebogen zugesandt wurde. Die Rücklaufquote lag bei 18%. Die Auswertung der Umfrage möchten wir Ihnen hiermit vorstellen.

Die Frage „Wo suchen Sie Informationen zur Kommune?“ wurde wie folgt beantwortet:



Als Wege, um Informationen zu erhalten, wurde weiterhin das Telefonat sowie Suchmaschinen benannt. Die Frage zur Zukunft des Stadtanzeigers beantworteten 71% damit, dass es weiterhin die Bezahlvariante in den bekannten Verkaufsstellen geben soll. 16 % bevorzugen eine Bezahlvariante im Abo. 13 % sehen die Zukunft des Stadtanzeigers einzig in elektronischer Form mit Bezahlung. In der Wichtung relativ gleichmäßig verteilt wünschen sich die Befragten Informationen auf der Webseite zu den Bereichen Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Abfallentsorgung, Medizinische Versorgung, Immobilien (Mieten/Kaufen/Wohnen) sowie Öffentliches Leben (Vereine/Kirchen/Kitas/Schulen/etc.). Benannt wurden weiterhin die Themen Weiterentwicklung der Wirtschaft, Veranstaltungen jeglicher Art, politisch-kommunale Entwicklung. 31% nutzen die Webseite zur Informationsgewinnung über Baustellen und Straßensperrungen. 79 % halten die Informationen zu den Stadtratssitzungen für ausreichend. Weitere Informationen werden gewünscht zu:

• für Ältere und Behinderte / Barrierefreiheit	• Einkaufsmöglichkeiten
• Gehwege / Betreutes Wohnen	• DHL-Packstation
• Geburtstage	• Ortsdurchfahrt Ostritz B99 - 30km/h
• Geburten	• Hochwasserschutz
• Schuleintritt	• Gewässer Gräben Reinigung
• Kulturelle Veranstaltungen	• Stadtentwicklung
• Tourismus allgemein und Aktionen	• Grünflächengestaltung
• Sicherheit/Verkehr - Radfahrer auf B99	• Förderprogramme
• Finanzierung von Projekten (z.B. Bücher-Box, Friedensfest)	• Ausgaben
• Zukunft Kinder (Spielplatz, Kita-Gebühren, Soziales)	• Investitionen
• Weiterentwicklung Wirtschaft	• Zukunftsprojekte
• Pläne zur Belebung des Marktplatzes	• Senkung der TWO Kosten
• Feuerwehr	



Los geht's! Zu Beginn bitten wir Sie um ein paar Angaben zu Ihrer Person.

1. Wie alt sind Sie?

- unter 18 18 bis unter 30 30 bis unter 50 50 bis unter 65 65 bis unter 75 über 75

2. Wo wohnen Sie?

- Ostritz Leuba keine Angabe

anderer Ort (Ort benennen): _____

3. Was ist der Hauptgrund für Ihren Wohnsitz in der Stadt Ostritz? (Mehrfachauswahl möglich)

- Nähe zum Arbeitsplatz Nähe zum Ausbildungsplatz Nähe zu Schule/Kita
 Freunde/Familie vor Ort Wohnort seit Geburt/Kindheit Freizeitangebote
 vorhandenes Grundstück preiswerte(s) Wohnung/Haus sonstiges

Allgemeine Fragen

4. Wie beurteilen Sie die Entwicklungschancen der Stadt Ostritz für die Zukunft?

- sehr gut gut befriedigend genügend ungenügend

Begründung: _____

5. Wie beurteilen Sie die Bereitschaft der Einwohnerschaft, sich aktiv ins Stadtleben einzubringen?

- sehr gut gut befriedigend genügend ungenügend

6. Wie sehen Sie die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Toleranz in der Bevölkerung unserer Stadt?

- sehr gut gut befriedigend genügend ungenügend

7. Wie sehen Sie das Konfliktverhalten in Ostritz?

- gut verbesserungswürdig mittelmäßig schlecht keine Angabe

8. Mit welchen drei positiven Eigenschaften lässt sich die Stadt Ostritz in Ihren Augen beschreiben?

1. _____
2. _____
3. _____

9. Wie finden Sie den Informationsfluss in den letzten 1 ½ Jahren über die aktuellen und bevorstehenden Stadtangelegenheiten?

- sehr gut gut befriedigend genügend ungenügend

10. Haben Sie Ideen, wie die Stadt Ostritz ihre finanzielle Situation verbessern kann?

Mobilität und Verkehr

11. Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte zur Verkehrssituation in der Stadt Ostritz mit Schulnoten.
(von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend) (Bitte ein Kreuz je Zeile.)

	1	2	3	4	5	6	keine Angabe
Straßenzustand	<input type="radio"/>						
Öffentliches Parkplatzangebot	<input type="radio"/>						
Bus/Bahn unter der Woche	<input type="radio"/>						
Bus/Bahn am Wochenende	<input type="radio"/>						
Barrierefreie Nutzbarkeit Bus/Bahn	<input type="radio"/>						
Umstieg (Auto/Fahrrad/P+R, Bus, Bahn)	<input type="radio"/>						
Lärmbelastung (Straße)	<input type="radio"/>						
Fußwegenetz	<input type="radio"/>						
Radwegenetz und Abstellmöglichkeiten	<input type="radio"/>						
Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	<input type="radio"/>						
Ladeinfrastruktur (E-Mobilität)	<input type="radio"/>						

Daseinsvorsorge und Erreichbarkeit

12. Sind Sie mit dem verfügbaren Angebot zufrieden? (Mehrfachauswahl möglich)

	ja	nein	in der Umgebung gibt es gut erreichbare Angebote	keine Angabe
Waren des täglichen Bedarfs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Waren des gehobenen Bedarfs (z. B. Kleidung, Wohnungsausstattung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gastronomische Einrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
medizinische Versorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderbetreuungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schulische Bildungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
außerschulische Bildungseinrichtungen (z.B. musikalische Bildung, Familienbildung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ambulante Pflegedienste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
stationäre Pflegeeinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13. Welche Einkaufsmöglichkeit würden Sie in Ostritz nutzen?

Wohnen

14. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen über die Stadt Ostritz? Es gibt genügend...
(Bitte ein Kreuz je Zeile.)

	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	keine Angabe
Mietwohnungen.	<input type="radio"/>				
Eigentumswohnungen.	<input type="radio"/>				
Bauplätze.	<input type="radio"/>				
kleine Wohnungen (1 bis 2 Räume).	<input type="radio"/>				
mittelgroße Wohnungen (3 Räume).	<input type="radio"/>				
große Wohnungen (ab 4 Räumen).	<input type="radio"/>				
bezahlbare Wohnungen.	<input type="radio"/>				
barrierefreie/-arme Wohnungen.	<input type="radio"/>				
Wohnungen mit zubuchbaren Pflegeleistungen.	<input type="radio"/>				
freie Plätze in Pflegeheimen.	<input type="radio"/>				

Kultur und Freizeit

15. Wie bewerten Sie folgende Kultur- und Freizeitangebote in der Stadt Ostritz? (Bitte ein Kreuz je Zeile.)

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	keine Angabe
Radwege	<input type="radio"/>				
Wanderwege	<input type="radio"/>				
touristische Information/Beschilderung	<input type="radio"/>				
Reitwege	<input type="radio"/>				
Vereine	<input type="radio"/>				
Feuerwehr	<input type="radio"/>				
Sportstätten für den Schulsport	<input type="radio"/>				
Sportstätten für den Vereinssport	<input type="radio"/>				
Sportgelegenheiten (z. B. Fußball, Basketball)	<input type="radio"/>				
Freibad	<input type="radio"/>				
Spielplätze	<input type="radio"/>				
öffentliche Plätze und Parks	<input type="radio"/>				
Kulturprogramm	<input type="radio"/>				
Begegnungs- und Veranstaltungsräume	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Kinder	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Jugendliche	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Frauen	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Männer	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Familien	<input type="radio"/>				
Einrichtungen/Angebote für Senioren	<input type="radio"/>				

16. Wie bewerten Sie die Situation der Kinder und Jugendlichen?

sehr gut gut ausreichend ungenügend keine Angabe

Welche Aktivitäten schlagen Sie vor?

Weitere Themen

17. Hier müsste dringend etwas getan werden? (Bitte ein Kreuz je Zeile.)

	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	keine Angabe
im Stadtzentrum (Umgebung Marktplatz)	<input type="radio"/>				
im grenznahen Bereich der Bahnhofsstraße	<input type="radio"/>				
am Nordring (Plattenbau)	<input type="radio"/>				
im Norden (Umgebung PENNY-Markt)	<input type="radio"/>				
im Westen (Umgebung Lessingstraße)	<input type="radio"/>				
im Süden (Umgebung Sportplatz/MEWA-Bad, Klosterstraße)	<input type="radio"/>				
im Osten (Umgebung Leubaer Straße, Untermarkt)	<input type="radio"/>				
am Bergfrieden	<input type="radio"/>				
in Leuba	<input type="radio"/>				

anderer Ort (bitte nennen):

Auswertung des Fragebogens - Wie fühlen Sie sich durch Ihre Stadtverwaltung informiert?

<ul style="list-style-type: none"> • städtische Gesellschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • frühzeitige Informationen der Bürgerschaft über Planungen und Vorhaben der Stadt
<ul style="list-style-type: none"> • ehrliche Informationen zum Windpark 	

76% fühlen sich durch das vierwöchig erscheinende Amtsblatt ausreichend über die Verwaltungsarbeit informiert. Überwiegend beurteilten die Befragten den Informationsgehalt der einzelnen Sachgebiete als ausreichend. Zu folgenden Themen wünschen sich die Befragten weitere Informationen:

<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Marktplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlicher Nahverkehr nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau/Förderung Geschäfte / Verkaufsstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Radwege Ostritz-Bernstadt-Löbau (Schulweg)
<ul style="list-style-type: none"> • Umbau Pennymarkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzen, Steuern, Bauamt
<ul style="list-style-type: none"> • Post 	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur
<ul style="list-style-type: none"> • Apotheke 	<ul style="list-style-type: none"> • Winterdienst
<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen aktuell 	<ul style="list-style-type: none"> • Amtsblatt elektronische Variante kostenfrei
<ul style="list-style-type: none"> • Vereinsunterstützung aktiv 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten für und mit der Jugend

Auch das Feld für Anregungen und Hinweise, um den Informationsaustausch zwischen Bürgerschaft und Verwaltung zu verbessern, wurde rege genutzt:

<ul style="list-style-type: none"> • Befragungen mittwochs Markttag durch Box oder Mitarbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> • mehr solcher Fragebögen zu verschiedenen Themen!
<ul style="list-style-type: none"> • Bürgersprechstunde / mit Bürgermeisterin 1x monatlich (wie Bernstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelversorgung in Nord, Stadtmitte, Altstadt (z.B. Bäcker)
<ul style="list-style-type: none"> • Anhörung Meinungen der Bevölkerung 1x jährlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung von Behördengängen
<ul style="list-style-type: none"> • Pressetermin auf dem Markt, dabei ein Verwaltungsressort aktueller vorstellen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung Ostritz
<ul style="list-style-type: none"> • das Format dafür öffentlich entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung Geschäftsansiedlungen
<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerstammtisch 	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Bürgerfreundlichkeit
<ul style="list-style-type: none"> • zu wenige Anschlagtafeln und Briefkästen (2 km Entfernung zu weit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerfreundlichkeit im Pass- und Meldeamt
<ul style="list-style-type: none"> • verständliches Erklären von Beschlüssen und Entscheidungen des Stadtrates und Verwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Friedensfeste mehr
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung Öffnungszeiten (wie Bernstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze und Geschäfte in der Stadt
<ul style="list-style-type: none"> • Post in Ostritz (statt Pennyneubau) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung über geltende Stadtordnung Ordnung und Sauberkeit
<ul style="list-style-type: none"> • ein Channel in Whatsapp, ähnlich dem Newsletter, schneller und einfacher Informationsaustausch 	<ul style="list-style-type: none"> • Engagement Senioren auf Tafel am Rathaus - z. B. Senioren helfen Familien
<ul style="list-style-type: none"> • Internetseite aktueller halten 	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis Termine zu PA-Ausweisbeantragung auf Internetseite nicht/schwer zu finden
<ul style="list-style-type: none"> • Internetseite moderner gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Parksituation am katholischen Friedhof

Vielen Dank für alle, die sich an der Umfrage beteiligt haben.

Auswertung/Redaktion: Stadtverwaltung Ostritz, Karl-Heinz Reiche (Projektmanager MOBÜ), Norman Saß (Projektmitarbeiter IBZ)

Ortschronik

Die Klosterbrücke

Wann genau in Europa die ersten Brücken gebaut wurden, ist nicht bekannt. Die Römer bauten steinerne Bogenbrücken. Die ersten Nachrichten über Brückenbauten an der Neiße wurden im Zusammenhang mit Hochwasser, Eisgang und kriegerischen Auseinandersetzungen überliefert.

Hölzerne Brücke

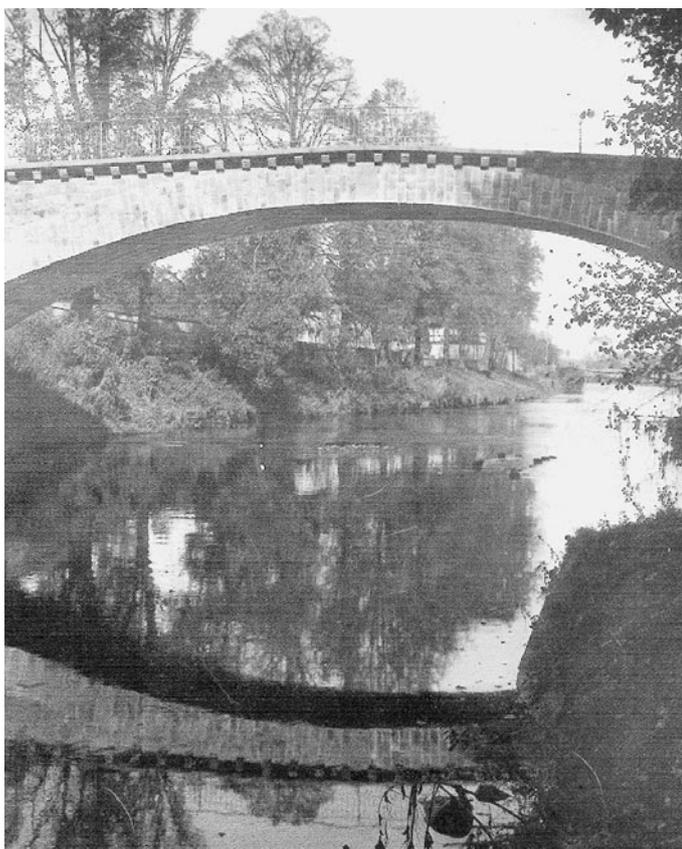
Pfarrer Joseph Bernhard Schönfelder erwähnt in seiner Klosterchronik vom Jahr 1238 an bis zu den Befreiungskriegen gegen die Napoleonischen Truppen 1813 weder die Neiße noch eine Brücke. Aber eine Brücke muss es am Kloster gegeben haben, denn die Klosterdörfer Schönfeld, Grunau, Blumberg, Rußdorf, Königshain, Seitendorf und Reichenau – Marienthaler Anteil lagen östlich der Neiße. Auch die Fischteiche und die Scheune befanden sich jenseits der Neiße.

Im Jahr 1813 geht Schönfelder näher auf die Ereignisse in Ostritz, beim Kloster St. Marienthal und auf die Klosterbrücke ein. Zum besseren Verständnis seien hier drei Sätze aus der Chronik wiedergegeben. Schönfelder nutzte gern sehr lange Sätze: „Von den Überbleibseln der großen in Rußland durch die Kälte und das Schwert fast gänzlich zu Grunde gegangenen französischen und verbündeten Heeresmacht kehrte in den ersten Monaten des Jahres 1813 auch ein Theil (meistens vaterländische Krieger) durch die hiesige Gegend in ihre Heimat zurück und brachte eine ansteckende Krankheit mit, Kriegsfieber, Typhus genannt, an welcher in Ostritz und den in der Nähe gelegenen Dörfern innerhalb der Monate März und April eine bedeutende Anzahl Menschen starben. Diesem Übel folgten bald darauf ansehnliche Truppendurchmärsche von beiden mit einander Krieg führenden Theilen. Während des Waffenstillstands in den Monaten Juni, Juli und der ersten Hälfte des August nahmen auf den der Jurisdiktion des Klosters untergebenen Ortschaften und in Marienthal selbst Sachsen, Polen und Franzosen ihr Standort, bis nach wieder ausgebrochenem Kampfe die Durchmärsche der beiderseitigen größeren Heeresabtheilungen begannen, mehrere Wochen fortdauernden und nicht allein Ostritz und die umliegenden Marienthalischen Dorfschaften, sondern auf gleiche Weise auch das Kloster selbst und dessen Vorwerke Grunau und Leuba durch Lieferungen an Lebensmittel, Zahlungen an Geld und durch unerlaubte Requisition (Beschlagnahmungen) mancherlei Art häufig sehr hart bedrängt wurden. **Überdies ward am 6. September 1813 durch eine Abtheilung Kosaken die Neißebrücke bei Marienthal angezündet** und dadurch zugleich sechs nahe gelegene Wohnhäuser in Altstadt und Klosterfreiheit, aller dagegen angewendeten Mühe ungeachtet, in Asche gelegt.“ Also war die Klosterbrücke damals noch aus Holz, aber gedeckt, errichtet worden. Pfarrer Georg Zieschank berichtet, dass diese hölzerne Brücke schon einmal im März 1758 durch das österreichische Heer zerstört wurde. Auch Julius Rolle berichtet im „Heimatbuch der Stadt Ostritz“ vom Schicksal einer hölzernen Klosterbrücke. Am 30. Juli 1897 trafen in Ostritz, dabei zuerst im Kloster St. Marienthal gegen 11.00 Uhr ungeheure Wassermassen der Neiße ein. „Die Fluten durchbrachen die Mauer an der Klostermühle, die dort lagernden Baumstämme wurden

in den Klosterhof geschwemmt, bis zu den Hauptgebäuden vorgetrieben, wo sie sich glücklicherweise wie ein Schutzwall auf türmten und den Hauptstrom ablenkten. Propst Wenzel Vielkind eilte in die Kirche, um den Kelch mit den geweihten Hostien in Sicherheit zu bringen. Trockenen Fußes stieg er die Altarstufen hinauf, bis an die Hüften im Wasser wadend verließ er nur wenige Minuten später das Gotteshaus, das zur Stätte der Verwüstung ward, Altäre zusammengestürzt, Statuen, kirchliche Gefäße und Gewänder im Schlamm begraben. Am Nachmittag 3.00 Uhr hatte das Hochwasser 2,40 m erreicht. Die Klosterfeuerwehr musste schier außergewöhnliche Arbeit vollbringen. Das Vieh wurde nach Rußdorf gebracht und dort bei den Bauern eingestellt, sämtliche Erdgeschossräume der Gebäude geleert. **Die hölzerne Klosterbrücke wurde von den Wassermassen ausgehoben und fortgeschwemmt, zwei Männer, den Fabrikarbeiter Joseph Klaus aus Ostritz und den Weber Joseph Altmann Rußdorf mit sich fortreißend.** Das Wahrzeichen der Brücke, eine Statue des heiligen Johannes Nepomuk, wurde 1900 von badenden Kindern im Flußbett der Neiße fast unbeschädigt gefunden und fand 1902 Aufstellung im Klosterhof. In Altstadt brachen die Uferdämme. In Ostritz erreichte die Flut in der Antonstraße 1,10 m Höhe.“ Sowohl König Albert von Sachsen als auch Prinz Johann Georg kamen nach Ostritz und informierten sich über die Schäden. In der Klosterchronik von Pfarrer Georg Zieschank (Ostro), erschien 1920, heißt es: „Am 30. August trafen 30 Pioniere (Soldaten) aus Dresden ein, um eine Notbrücke etwas unterhalb des Platzes der alten Klosterbrücke herzustellen. Binnen 11 Tagen war sie mit einem Kostenaufwand von 3300 Mk. erbaut.“

Steinerne Brücke

Der Bau einer neuen steinernen Brücke wurde der Firma Liebold und Co. in Holzminden übertragen. „Die Ausschachtungsarbeiten begannen am 4. Mai 1898. Am 20. August 1898 wurde der letzte Stein der Wölbung eingelegt. Die ganze Brücke ist aus Granitsteinen erbaut. „Das Gewölbe erstreckt sich, getragen von den beiden Seitenpfeilern, in einer Länge von 38 Metern über die Neiße und erreicht die höchste Höhe über dem normalen Wasserspiegel mit 11 Metern. Die Baukosten betragen 70000 Mark. Am 15. Dezember 1898, am Geburtstag der Abbatissin Michaela Waurik, wurde sie feierlich eingeweiht und dem Schutz des heiligen Erzengels Michael empfohlen.“ Als die Deutsche Wehrmacht in der Schlacht von Stalingrad Anfang 1943 kapitulierte, drangen sowjetische Truppen stetig weiter nach Westen vor. In der wahnwitzigen Hoffnung, sie noch aufhalten zu können, wurden die Brücken an deutschen Flüssen zur Sprengung vorbereitet. Auch an der Klosterbrücke war eine Sprengladung angebracht worden. Deutsche Fanatiker sprengten diese steinerne Klosterbrücke noch am 8. Mai 1945. Bereits am 7. Mai 1945 unterschrieb Generaloberst A. Jodl im Hauptquartier von Eisenhower in Reims die bedingungslose Kapitulation. Am 8./9. Mai unterschrieb der deutsche Generalfeldmarschall W. Keitel die Bestätigung der Kapitulation im sowjetischen Hauptquartier in Berlin-Karlshorst. Die polnische Armee vertrieb in einer illegalen Aktion vor Abschluss des Potsdamer Abkommens durch die Siegermächte die deutsche Bevölkerung aus den Dörfern des Kreises Zittau östlich der Neiße. Da es die Klosterbrücke nicht mehr gab, mussten die Vertriebenen samt ihrer geringen Habe über den Poetenweg zur Bahnhofsbrücke laufen.



Klosterbrücke bis 7. Mai 1945, erbaut 1897

Letzter Anlauf 2004

Nach der politischen Wende stiftete das Kloster St. Marienthal ein Internationales Begegnungszentrum. Ziel war die Begegnung von Deutschen, Polen und Tschechen zur Versöhnung und zur Zusammenarbeit. Der Vorsitzende der Deutschen Bundesstiftung Umwelt Fritz Brickwedde fand, dass zu einem Begegnungszentrum auch eine Brücke gehört. Er brachte aus Westdeutschland eine Firma nach Marienthal, die auf den Bau hölzerner Brücken spezialisiert war. 2004 war Friedrich Tschirner Bürgermeister von Ostritz. Er und die polnischen Bürgermeister auf der östlichen Neißeseite begrüßten den Bau einer neuen Klosterbrücke. Friedrich Tschirner legte selbst mit Hand an und es entstand ein kleiner Teil der künftigen Brücke zur Anschauung. Für die polnische Regierung in Warschau war die Neißeregion unwichtig. Sie verweigerte die Erlaubnis zum Bau der neuen Klosterbrücke. Das Modell wurde zurückgebaut. Als die Vorbereitungen für den Hochwasserschutz begannen, stand ein Bagger im Nei-

Bebett. Die letzten Trümmer der steinernen Brücke wurden beiseite geräumt und die Böschungen neu errichtet. So ist heute von deutscher Seite lediglich zu erkennen – der Brückenkopf der steinernen Klosterbrücke.

Josefine Schmacht

Informationen aus unseren Schulen

Grundschule Hirschfelde

Hämmern, Sägen, Blumenpflege, Walderfahrten ... was die Schüler der Grundschule Hirschfelde während ihrer Projektwoche so erlebten ...

In der Projektwoche waren die Kinder los. Was ist denn alles geschehen? Welche fantastischen Erlebnisse hattet ihr? Was habt ihr Neues dazu gelernt? All diesen Fragen mussten sich die Grundschüler der Grundschule Hirschfelde/Ostritz nach der Projektwoche stellen. Nachfolgend ein kleiner Auszug aus den Rückmeldungen der Kinder.



„Ich hatte viele fantastische Erlebnisse. Ich habe Blumenpflege und Steine kunstvoll bearbeiten kennengelernt. Außerdem war ich im Theater, durfte ein Sportfest erleben und bin mit meiner Klasse auf Schatzsuche gegangen. Am tollsten fand ich Blumen anzuschneiden und mit Hammer und Meißel zu arbeiten.“ (Lisa, 1. Klasse)

„Mein fantastischstes Erlebnis war der Ausflug zur Feuerwehr. Dort habe ich die Feuerwehrregeln kennengelernt.“ (Dennis, 1. Klasse)

„Mein fantastischster Ausflug war in Schlegel auf dem Bauernhof. Dort habe ich gelernt, dass eine Kuh am Tag 40 Liter Milch geben kann.“ (Frieda, 2. Klasse)

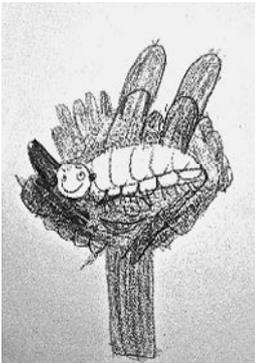
„Mein fantastischstes Erlebnis war bei Fit. Dort konnte ich Spülmittel selbst machen. Und bei dem Waldausflug habe ich gelernt, welche Tiere bei uns im Wald leben.“ (Lenni, 2. Klasse)

„Ich hatte viele fantastische Erlebnisse. Ich durfte Metall sägen, Schafe füttern und Sportwettkämpfe erleben. Eine ganz neue Erfahrung war das Metallsägen. Das hat Spaß gemacht.“ (Ludwig, 3. Klasse)

„Ich war drei Tage angeln und habe ganz viel darüber gelernt. Ich habe den Churchknoten gelernt.“ (Tim, 3. Klasse)

„Ich habe viele Erlebnisse gehabt. Ich war in Bogatynia schwimmen, im Theater, in einem Kuhstall auf dem Bauernhof, durfte einen Orientierungslauf erleben und das Sportfest genießen. Außerdem habe ich das Lied von ‚Bruder Jakob‘ in verschiedenen Sprachen kennengelernt.“ (Anika, 4. Klasse)

„Ich war in Bogatynia. Ich fand es sehr schön, dass ich meine Freundin gesehen habe. Außerdem habe ich gelernt im Team zu arbeiten.“ (Emely, 4. Klasse)



Projekte „Hillersche Villa“

Die Kinder und das Team
der Grundschule Hirschfelde/Ostritz

Vereine



Vereinshaus Ostritz e. V.

Ostritz, Markt 2
www.vereinshaus-ostritz.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Tel. 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Vereinshaus Ostritz

Seniorenberatung für Senioren und pflegende Angehörige
Es besteht die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache. Ansprechpartnerin: Birgit Heidrich, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Telefon 035823 77892

Stadtführung und Schnitzeljagd zugleich: Mit dem neuen Actionbound können Ostritzer Schätze ab sofort digital erkundet werden

Seit dem 13. Juni 2025 verfügt Ostritz über einen digitalen Stadtrundgang, der aktuell aus insgesamt elf Stationen besteht und auf dem ersten Juryrundgang für „Unser Dorf hat Zukunft“ basiert. Mithilfe der Hochschule Zittau/Görlitz wurde seit September 2024 an dem Rundgang gearbeitet, wofür unter anderem drei Workshops im Haus der Katholischen Gemeinde stattfanden. Herausgekommen ist eine begehbare Tour, die viel zur Geschichte der Stadt, den zentralen Orten und hier lebenden Menschen bereithält, aber auch ungewohnte Perspektiven auf Ostritz eröffnet.

Das Besondere an dem Rundgang ist, dass er digital erstellt wurde und auf dem Serious-Games-Prinzip aufbaut, das Spielelemente mit Informationsvermittlung verbindet. Neben einem klassischen Erkunden der Stadt kommt es also vor allem auch auf das Lösen von Rätseln und Aufgaben an, wozu etwa Schätzfragen oder auch das Hochladen von Fotos zählen. Für jede richtige Antwort gibt es Punkte.

Wer den Stadtrundgang gern einmal selbst auszuprobieren möchte, benötigt ein Smartphone und die App „Actionbound“. Losgelegt werden kann an jeder der elf Stationen. Dafür muss mithilfe der App einer der QR-Codes gescannt werden, der auf den verschiedenen städtischen Informationstafeln angebracht ist. Alle Stationen sind einzeln bespielbar und leiten im Anschluss zur Nächsten weiter.

Bei Fragen kann sich gern an das Vereinshaus gewendet werden. Zudem kann – da die Stadt Ostritz über eine eigene Actionbound-Lizenz verfügt – auch an dem Stadtrundgang jederzeit weitergearbeitet werden. Das Hinzufügen neuer Stationen oder weiterer Informationen zu den bereits bestehenden ist somit für alle Interessierten möglich.

Seniorenclub Ostritz

Hans Klecker war da

Am 16. Juli 2025 haben wir den Oberlausitzer Dialekt wieder einmal in vollen Zügen genießen können. Hans Klecker hat den Oberlausitzer Dialekt verinnerlicht und ihn uns mit manchen unbekanntem Wortgebilden, mit seiner herzlichen und schalkhaften Art an diesem Nachmittag auf's neue wieder nahe gebracht. Er rezitierte die typischen Gedichte, spielte Zwei-Personen-Sketches allein (für mich der künstlerische Höhepunkt an diesem Nachmittag) und prüfte unsere Dialektkenntnisse mit einem lustigen Reimspiel. Die zusammengekommene Runde ließ sich nicht den Schneid abkaufen und erreichte 13 von 13 Punkten. Hans Klecker ist ein Bücherschreiber und so berichtete er von dieser Arbeit. In seinen Büchern bringt er die ganzen Oberlausitzer Dialektdichter und -schreiber zusammen und bietet ihnen damit eine gemeinsame Bühne. Gerold Schmach ist mit seinem Gedicht „Dr Bihmsche Wind“ im Jahr 2023 erschienen Buch „Imsonst schoart keene Henne“ vertreten. Eine sehr schöne bleibende Erinnerung an den Ostritzer Mundart-Enthusiasten. Es lohnt sich wieder einmal in ein Büchergeschäft zu fahren oder in die Bibliothek in Ostritz zu gehen. Ich denke, hier wird man sich die Bücher auch ausleihen können. Texte

im Oberlausitzer Dialekt findet man in der Sächsischen Zeitung nicht mehr, was sehr zu bedauern ist. Dafür haben wir ein Abkommen an diesem Nachmittag geschlossen, dass wir auf der Seniorenclubseite im Stadtanzeiger aller drei Monate eine Oberlausitzer-Mundart-Einlassung werden lesen können. Hans Klecker hat seine Unterstützung zugesagt. Jetzt aktuell hat er uns auf das Oberlausitzer Mundart-Wort des Jahres 2025 neugierig gemacht. Das wird um den Oberlausitztag im August immer bekannt gegeben. Voriges Jahr war es das „Tschiepl“. Dieses Jahr soll ein Wort nach dem Motto „Unsere Oberlausitzer Heimat – bunt, vielfältig und lebenswert“ gefunden werden. Wir können gespannt sein. Das Oberlausitzlied haben wir natürlich auch gemeinsam gesungen. Höhepunkt war aber das Lied, welches Hans Klecker selber getextet und komponiert hat, „Schöne Oberlausitz“. Mit einer Zugabe verabschiedete sich der Oberlausitzer Mundart-Akrobat nach einem herzlichen und langen Applaus der nachmittäglichen Gäste.



Den Ausblick in den August, den Oberlausitztag, haben wir ja bereits vorgezogen. Dafür freuen wir uns auf den MDR-Rundfunkchor, dazu wird am 14. August, um 15.00 Uhr ins MEWA-Bad eingeladen. Mit dem Sommergesang im Mewa-Bad mit dem MDR-Rundfunkchor möchte der MDR das große ehrenamtliche Engagement in Ostritz würdigen. Alle Kulturbesesserten sind herzlich dazu eingeladen. Anschließend dürfen wir die Sängerinnen und Sänger bei einem bunten Kuchenbuffet näher kennenlernen. Die Konzertreihe findet dieses Jahr das zweite Mal statt. Wir haben nur begeisterte Berichte aus dem vergangenen Jahr gehört und sind sehr gespannt, auf einen fröhlichen musikalischen Sommernachmittag am Beckenrand. So die Vorankündigung zu diesem Konzert.

Am 10. September 2025 findet die nächste Ausfahrt der Ostritzer Senioren statt. Der katholische Seniorenkreis lädt alle Interessierten zu einer Ausfahrt ins Hirschberger Tal, mit dem Busunternehmen Christian-Reisen ein. Kartenvorverkauf wird auch diesmal im Vereinshaus Markt 2, mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr ab sofort sein. Näheres entnehmen Sie bitte den Aushängen, Organisatorin ist diesmal Theresia Meier. Wir freuen uns auf die kommenden Ereignisse. Sagen Sie es ruhig weiter.

*Hubertus Ebermann
im Namen des Seniorenclub-Helferkreises*

Saisonstart Mewa-Bad, Kino am Beckenrand und vieles mehr

Auch, wenn die sommerlichen Temperaturen noch etwas auf sich warten lassen ist das Mewa-Bad schon mit einigen sehr interessanten Veranstaltungen in die Saison gestartet. Zu den weiteren Highlights der Saison gehören neben dem Kino am Beckenrand

- der **Themenabend „Isoliert im Reich – Reichsbürger in Sachsen“** in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung, am **6. August 2025, 19.00 Uhr**
- der **Sommergesang des MDR-Rundfunkchores** mit Kaffeetrinken, am **14. August 2025, 15.00 Uhr**
- die **Lange Nacht der Geschichten**, am **16. August 2025, ab 17.00 Uhr**
- die **„Kleine Wassermusik – Das Benefizkonzert mit Stara Laubemia“** mit Brunch, am **13. September 2025, ab 11.00 Uhr**

Weitere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen im Mewa-Bad und was in Ostritz noch so stattfindet, finden Sie aktuell online unter:

<https://www.vereinshaus-ostritz.de/termine/>

Seien Sie herzlich eingeladen die kostenfreien Veranstaltungen zu nutzen, um mal wieder einen gemeinsamen Abend mit ihrer Familie oder ihren Freunden und Freundinnen zu verbringen, oder vielleicht auch, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die sie zwar schon einmal auf der Straße getroffen, aber noch nicht mehr als ein „Hallo“ mit ihnen gesprochen haben. Hier ist eine Gelegenheit sich zu begegnen.

Gefördert durch:

 Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

 ... mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung der Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

 slob
SACHSISCHE
LANDSCHAFTLICHE ZENTRALE FÜR
PRAKTISCHE BEWIRTSCHAFTUNG

 Mewa
Bad

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gespräch am Beckenrand

Isoliert im Reich – Reichsbürger in Sachsen

Mit Sebastian Trept

Mittwoch den 06.08.2025

19.00 Uhr im Mewabad

Reichsbürger lehnen die Existenz der Bundesrepublik und deren Rechtssystem ab. Sebastian Trept (Politik- und Kommunikationswissenschaftler) präsentiert einen Überblick über die vorhandenen Informationen und zeichnet ein genaueres Bild der Reichsbürgerbewegung in Sachsen und Deutschland. Er entschlüsselt Instrumente und Argumentationen von Reichsbürgern.

Veranstalter: Vereinshaus Ostritz, Markt 2, 02899 Ostritz

Ostritzer Heimatverein e.V.

Neue Ausstellung im Heimatmuseum Alfons Müller (*1930) und Felix Hesse (1925 – 2010) – zwei Künstlerfreunde

Anlässlich des 95. Geburtstages unseres Ostritzer Heimatmalers Alfons Müller widmet der Heimatverein seine neue Ausstellung ihm und seinem Freund und künstlerischen Mentor Felix Hesse, der dieses Jahr 100 Jahre alt geworden wäre.

Mit dem Eintritt ins Rentnerleben begann Alfons Müller mit der Ölmalerei. Das nötige Rüstzeug holte er sich dabei bei seinem Freund Felix Hesse, der bereits über größere Erfahrungen mit der Maltechnik verfügte. Schon 2006 stellte Alfons Müller in unserem Museum aus. Auch nach seinem Umzug in das Ostritzer Pflegeheim malte er weiter. Er konnte sich einen kleinen Atelierraum einrichten und erfreut seitdem seine Mitbewohner und Freunde regelmäßig mit neuen Impressionen aus Ostritz und Umgebung. Eine Auswahl seiner neueren Werke wird nun im Heimatmuseum der Öffentlichkeit präsentiert.

Gleichzeitig möchten wir an Felix Hesse erinnern. Wie auch Alfons Müller in Marienthal aufgewachsen, war er als ausgewiesener Kenner der Ostritzer Geschichte von 1990 bis 1992 als Ostritzer Stadtchronist tätig. Schon in dieser Zeit illustrierte er seine Beiträge im Stadtanzeiger selbst. In der Folgezeit widmete er sich mehr der Malerei und dem Drechseln. Seine Weihnachtskrippen und Räucher-männchen waren schon mehrfach in unserem Museum zu sehen. Aus Anlass seines 100. Geburtstages ist im Obergeschoss unseres Museums ein Querschnitt seines Schaffens ausgestellt.

Die **Ausstellung wird am Sonntag, dem 27. Juli, um 14.00 Uhr eröffnet** und ist **bis zum 31. August 2025 immer Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.**

Marita Böhme, Vorsitzende

LANGE NACHT DER GESCHICHTEN

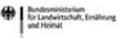


15. August 2025

MEWA-Bad Ostritz | 17 Uhr

Übernachtung im eigenen Zelt möglich
Infos unter: vereinshaus-ostritz.de

Gefördert durch:

 Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

 Mewa
Bad

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Heimatverein Leuba

Am Samstag, dem 21. Juni 2025 lud der Heimatverein Leuba zum traditionellen Sonnenwendfeuer ein. Rund um das lodernde Feuer herrschte eine herzliche und gesellige Stimmung. Besonders die Kinder kamen auf ihre Kosten. Mit Begeisterung drehten sie ihren Knüppelteig über den Flammen und freuten sich über die frisch gebackenen Leckereien. Auch für die Erwachsenen war bestens gesorgt – Bowle, Bier und verschiedenste Speisen fanden großen Anklang und sorgten für zufriedene Gesichter. Musikalische Begleitung rundete den Abend ab und lud dazu ein, bis spät in die Nacht am Feuer zu verweilen. Das Sonnenwendfeuer, Symbol für Licht und Gemeinschaft, bot wieder einmal Gelegenheit, zusammenzukommen, Geschichten zu erzählen und alte Traditionen zu pflegen. Der Heimatverein Leuba bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern sowie den Gästen für einen gelungenen Abend und freut sich schon auf das nächste Jahr.

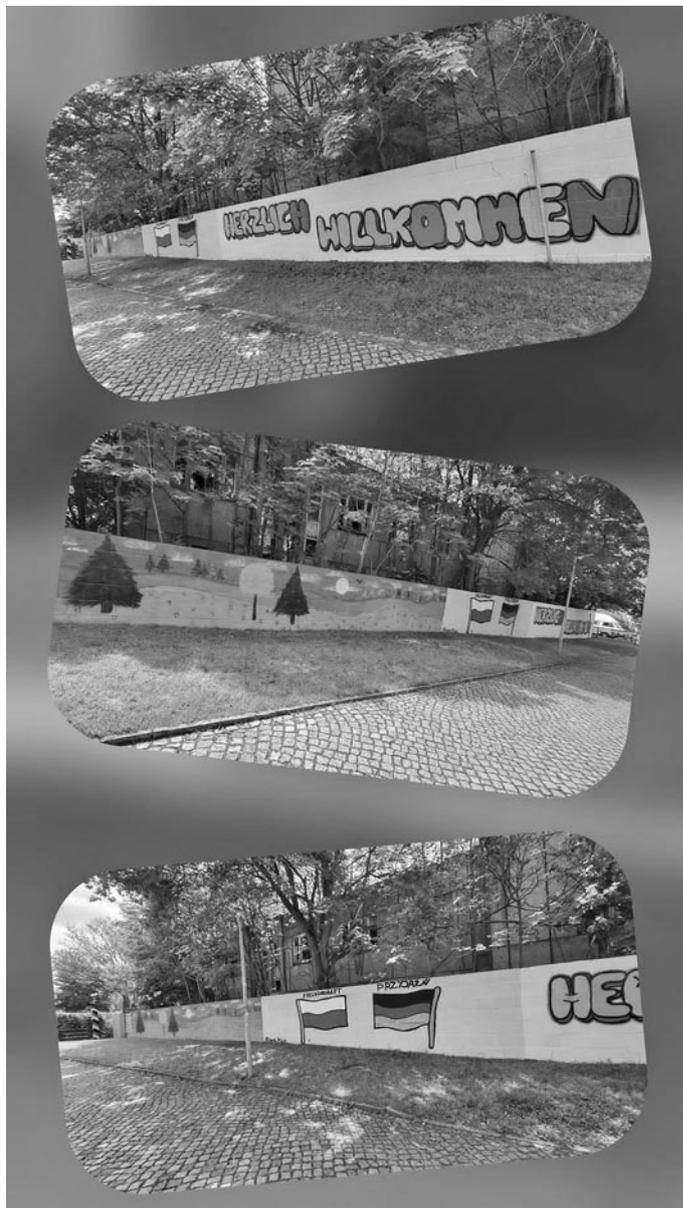




Graffiti-Kunst im öffentlichen Raum

Dank der Förderung durch die Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien konnten Schüler und Schülerinnen der SCHKOLA einen Graffiti-Workshop mit dem Künstler Peter Hahnemann durchführen.

In Kooperation mit der Stadt Ostritz wurde ein passender Ort gefunden, der künstlerisch aufgewertet werden konnte. Ihr findet die gesprayte Mauer auf der Bahnhofstraße beim Grenzübergang.



 Stiftung der Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

Das Motiv wurde von den Jugendlichen entworfen und gesprayt. Bewohner und Bewohnerinnen sowie Gäste der Stadt werden nun durch einen Herzlich-willkommen-Schriftzug, die deutsch-polnische Verbundenheit in Form der Landesflaggen und die Natur der Neißelandschaft begrüßt.

Feuerwehr

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz

Monat August 2025



Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Do., 7.8.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Gefährliche Stoffe und Güter
Di., 12.8.	19.30 Uhr	Ortsfeuerwehr- ausschuss
Fr., 15.8. bis So., 17.8.		Jugendfeuerwehr Ausbildungs-Samstag
Mo., 18.8.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Einheiten im Löscheinsatz
Do., 21.8.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung FwDV10 Tragbare Leitern
Di., 26.8.	18.30 Uhr	Stadtfeuerwehrausschuss
Fr., 29.8.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Wasserversorgung lange Wegstrecken
		Festausschuss lt. Aushang

Wehrleitung

3.8.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Ostritz, Abendmahl, <i>Pfrn. Zemmrich</i>
10.8.	10.00 Uhr	Segnungsgottesdienst zum Schulanfang in Schlegel, <i>Gp. Stefanie Hirsch</i>
17.8.	8.30 Uhr	Gottesdienst in Leuba, Abendmahl, <i>Präd. Bergs</i>
24.8.	8.30 Uhr	Gottesdienst in Ostritz, <i>Pfr. Wappler</i>
30.8.	14.00 Uhr	Gottesdienst in Leuba, JK, Pfr. Wappler
31.8.	8.30 Uhr	Gottesdienst in Dittelsdorf, <i>Pfr. Wappler</i>

Gottes Hilfe

Monatspruch August: „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.“
Apostelgeschichte 26,22.

Diese Worte spricht Paulus im Rückblick auf sein bisheriges Leben. Und tatsächlich: Er hat Gottes Hilfe auf eindrückliche Weise erfahren. Doch wenn wir einen genaueren Blick auf sein Leben werfen, entdecken wir darin zahlreiche Tiefen – ja sogar schwere Krisen. Paulus berichtet selbst davon: Er hat hart gearbeitet, saß mehrfach im Gefängnis, wurde geschlagen und war mehrfach in Lebensgefahr. Fünfmal hat er 39 Geißelhiebe erhalten, dreimal wurde er mit Stöcken geprügelt, einmal gar gesteinigt. Er erlitt Schiffbruch und trieb einen ganzen Tag und eine Nacht auf offenem Meer. Er war bedroht von Räubern, litt Hunger und Durst, fror – und ertrug noch vieles andere mehr (vgl. 2. Korinther 11,23ff). Und doch kann Paulus erklären: Er hat Hilfe erfahren – von einem lebendigen Gott. Denn nur wer selbst in Not geraten ist, kann wirklich bezeugen, was es heißt, göttliche Hilfe und Unterstützung zu empfangen und zu erleben.

Wir hingegen haben manchmal eine andere Vorstellung davon, was Gottes Hilfe bedeuten soll: Wir wünschen uns, dass sie uns vor aller Not und Leid bewahrt. Das ist verständlich – auch ich wünsche mir das. Doch wenn Gott Tiefen und Übel lediglich stets abhalten würde, dann sehen wir das als selbstverständlich an und erkennen die Größe und Allmacht Gottes nicht mehr. Erst wenn wir in Trübsal und Elend geraten und darin tatsächlich erfahren, wie Gott uns wieder herauszieht und aufhilft, dann können wir ebenso bezeugen, dass es einen allmächtigen Helfer gibt. Das Beispiel von Paulus – und überhaupt die Berichte vieler Männer und Frauen, die auf Gott vertraut haben – können auch uns hierin ermutigen. Sie stärken in schwierigen Lebenslagen unsere Hoffnung, dass Gott eingreifen und die Umstände verändern wird. Vertrauen wir ihm.

Pfr. Martin Wappler

Kirchennachrichten



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

Vakanzvertretung:

Pastorin Barbara Herbig
Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf,
Tel. 03583 690367, Fax 03583 693550
E-Mail: barbara.herbig@evlks.de

Unser **Gemeindehaus mit der Friedhofsverwaltung** befindet sich in der Kirchstraße 4 in Ostritz. Es ist geöffnet dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 035823 77849.

Das zuständige **Pfarrbüro ist in Dittelsdorf**, Hirschfelder Straße 5. Frau Ebermann ist dort zu erreichen: dienstags 9.00 bis 11.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr.
E-Mail: KG.Siebenkirchen-Dittelsdorf@evlks.de

Christenlehre und Bibelentdecker

1. – 3. Klasse	mittwochs 15.30 – 16.15 Uhr in Ostritz
Singkreis	mittwochs 16.15 – 16.45 Uhr in Ostritz
4. – 6. Klasse	mittwochs 16.45 – 17.30 Uhr in Ostritz

Gottesdienste und Veranstaltungen

27.7.	8.30 Uhr	Gottesdienst in Dittelsdorf, <i>Pfr. i. R. Hirsch</i>
27.7.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Oberseifersdorf, <i>Pfr. i. R. Hirsch</i>



Katholische Kirche

Pfarrei St. Marien Zittau
Gemeinde Ostritz
Spanntigstr. 3, 02899 Ostritz
Tel. 035823 86357 (Pfarrbüro)
oder 035823 779587
(Gemeindereferent Stephan Kupka)
www.sankt-marien-zittau.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

3.8.	8.30 Uhr	18. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe
10.8.	8.30 Uhr	19. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe
13.8.	19.30 Uhr	Ortskirchenrat
14.8.	15.30 Uhr	offener Treff Arbeitseinsatz
17.8.	10.00 Uhr	20. Sonntag im Jahreskreis Wort-Gottes-Feier als „Kirche kunterbunt“ im MEWA-Bad, Schulstraße, Ostritz
20.8.	17.00 Uhr	Caritaskreis mit Grillen
21.8.	15.00 Uhr	Familienfest offener Treff
23.8.		Dekanatstag in Rosenthal Beginn 14.00 Uhr, die Hl. Messe beginnt 18.00 Uhr
24.8.	8.30 Uhr 10.30 Uhr	21. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe Firmtreffen für alle Firmbewerber in Zittau bis 15.30 Uhr
31.8.	8.30 Uhr	22. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe
6.9.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Spendung des Sakramentes der Firmung in Zittau

Regelmäßige Termine im August

jeden Dienstag	17.30 Uhr	Rosenkranz
jeden Mittwoch	9.00 Uhr	Hl. Messe oder Wort-Gottes-Feier
jeden Donnerstag	17.30 Uhr	Rosenkranz
jeden Freitag	10.00 Uhr	Gottesdienst im Antonistift
dienstags	19.30 Uhr	Probe Kirchenchor

Pfarrbüro Außenstelle Ostritz:

Mittwoch 9.00–11.00 Uhr (Frau Paulick),
14.00–16.00 Uhr (Stephan Kupka)

Pfarrbüro Zittau: Telefon Zittau: 03583 500960

Dienstag 13.00–16.30 Uhr, Donnerstag 9.00–11.00 Uhr,
Freitag 8.00–11.00 Uhr

St.-Anna-Fest fällt aus

Das Patronatsfest der St.-Anna-Kirche in Andělka findet leider in diesem Jahr nicht wie angekündigt am Sonntag, 27. Juli 2025, 17.00 Uhr statt. Grund sind Bauarbeiten. 17.30 Uhr ist dafür Rosenkranz am Skapulialtar.

Segnung zum Schulanfang 17. August 2025, 10.00 Uhr

Herzliche Einladung an alle Kinder, die in diesem Jahr die Schule beginnen zur Segnung bei der „Kirche kunterbunt“ am 17. August 2025, 10.00 Uhr im MEWA-Bad. Zu diesem Gottesdienst sind auch alle anderen Familien mit Kindern, aber auch die ganze Gemeinde eingeladen. Segen kann jede und jeder empfangen, für große und kleine Neuankömmlinge.

„Kirche kunterbunt“ ist ein Angebot, in dem Feiern, Singen und Beten ebenso wie Kreatives, Gespräch und Begegnung stattfinden. Der Feier- und Kreativzeit schließt sich eine Essenszeit mit geteiltem Picknick an. Wenn das Wetter mitspielt, ist diesmal dann natürlich auch Baden dabei, ab Öffnung des Badebetriebs. Bitte Dauerkarten oder Eintrittsgeld zur Unterstützung des MEWA-Bads mitbringen.

„Kirche kunterbunt“ lebt vom **mitmachen** – bist Du/sind Sie bereit eine kleine Aufgabe zu übernehmen? Auf ein Zeichen der Bereitschaft freue ich mich unter 0178 7839360 auch als Nachricht.

Der offene Treff startet am 21. August 2025

Der offene Treff bietet seit einigen Jahren immer donnerstags die Gelegenheit, sich im und um das katholische Gemeindehaus zu treffen. Spielen, basteln, singen, backen, kochen oder einfach nur quatschen – dazu ist jede/r herzlich eingeladen, wer gerne Gesellschaft mag.

Der offene Treff entstand aus dem Bedürfnis heraus ein Angebot für Familien zu schaffen. Auch wenn dies auf dem Gelände der katholischen Gemeinde Ostritz geschieht, ist der Treff an keine Zugehörigkeit zu einer Kirche gebunden.

Zudem ist in den Räumen des Gemeindehauses der Kleidertausch entstanden. Dieser bietet die Möglichkeit nachhaltig mit seiner Kleidung umzugehen, sie bei Bedarf abzugeben und sich einfach neue auszusuchen. Der Kleidertausch ist dank ehrenamtlichen Helferinnen zweimal pro Monat geöffnet.

Während der Kleidertausch sich immer besser aufstellte wurde es im offenen Treff in letzter Zeit etwas ruhiger. Doch ab dem kommenden Schuljahr soll es nun wieder mit vielen Angeboten starten. So kann im Rahmen des offenen Treffs auch wieder das internationale Kochen stattfinden. Der Deutsche Kinderschutzbund aus Zittau kommt regelmäßig mit seinem Format „Familientreffpunkt“.

Welche Angebote es darüber hinaus geben wird, hängt auch davon ab, wie viele Menschen, sich mit einbringen möchten. Wir laden alle ein, ihre Interessen, Leidenschaften oder handwerklichen Fähigkeiten mit anderen zu teilen. Wer sich gerne bei der Umsetzung des offenen Treffs oder des Kleidertausches mit einbringen möchte, meldet sich einfach persönlich bei Marie-Luise Fabisch-Neumann, Maike Wagner oder Stephan Kupka oder per Mail an offener.treff@kath-kirche-ostritz.de.

Den Neustart feiern wir mit einem großen Familienfest am 21. August 2025, ab 15.00 Uhr.

Dafür wollen wir eine Woche vorher alles herrichten. Wer also Lust auf einen Arbeitseinsatz hat, ist gerne schon am 14. August 2025 herzlich eingeladen. Es werden auch noch gute erhaltene Spielgeräte für draußen oder Sitzgelegenheiten aus Holz gesucht – einfach an einem der Tage vorbeibringen oder bei uns melden.

Firmung mitgestalten

Am Samstag, 6. September 2025, 10.00 Uhr wird Bischof Heinrich Timmerevers reichlich 40 jungen Menschen in Zittau das Sakrament der Firmung spenden. Die **Firmbewerber** treffen sich zur Probe und einem Gottesdienst nochmals am Sonntag, 24. August 2025, 10.30 Uhr in der Marienkirche Zittau.

Für die **musikalische Gestaltung** des Gottesdienstes suchen wir Mitwirkende für Instrumente und Gesang. Eine oder zwei Proben für größtenteils bekannte Lieder müssen reichen. Wem darf ich den Termin dafür mitteilen? Bitte bei mir melden für die Organisation der Proben.

